

**Schulprogramm des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums  
Halberstadt**

# **Club of Rome-Schule**



*Fortgeschrieben 2014 entsprechend des Leitbildes des Netzwerks  
der Club of Rome-Schulen*

## I Allgemeine Zielstellung

Unser Schulprogramm setzt Bewährtes fort und schreibt neue Ziele entsprechend des folgenden Leitbildes der CoR-Schulen fest.

### „Was macht eine CLUB OF ROME-Schule aus?

**Eine CLUB OF ROME-Schule ist auf die Botschaft des CLUB OF ROME ausgerichtet:**

CLUB OF ROME-Schulen wecken das Verständnis für die Einbindung aller Menschen in eine globale Verantwortungsgemeinschaft. Dabei zielt die Schule in fächerübergreifender und vernetzter Bildung auf ganzheitliches und systemisches Lernen, Denken und Handeln.

Es gilt, den Globalsinn der heranwachsenden Generation zu stärken. Lokale Vernetzungen und Globalsinn gehören an CLUB OF ROME-Schulen zueinander. Wirksamkeit und Handlungsfähigkeit werden in den schulischen Projekten und in Bildungspartnerschaften vor Ort verbunden mit einem Verständnis von Weltbürgerschaft.

Projekte zu Fragen der Nachhaltigkeit und zum schonenden Umgang mit unseren Ressourcen spielen an den CLUB OF ROME-Schulen eine übergeordnete Rolle.

**Eine CLUB OF ROME-Schule ist eine moderne, sich weiterentwickelnde Schule:**

Sie betreibt aktiv Schulentwicklung und Unterrichtsentwicklung im Sinne der CLUB OF ROME-Bildungsziele. Dabei entwickelt sie Lern- und Arbeitsformen, die die Eigenverantwortlichkeit und die Selbsttätigkeit der Schüler und Schülerinnen stärkt.

Das Bildungsverständnis einer CLUB OF ROME-Schule ist ganzheitlich. Musik und Bewegung sind deshalb wesentliche Bestandteile einer solchen Schule. Fächer verbindende und Fächer übergreifende Schwerpunkte stehen ebenfalls für dieses Bildungsverständnis, das auf vernetztes Denken zielt.

Die Leistungsrückmeldung ist individualisiert und lernförderlich.

Eine CLUB OF ROME-Schule nutzt Freiräume sowie Chancen und Ressourcen vor Ort im Sinne einer selbstständigen Schule weitestgehend aus.

Schulprogramm und Leitbild dieser Schule bringen zum Ausdruck, dass eine CLUB OF ROME-Schule ein lernendes System ist.

Zur Professionalität einer CLUB OF ROME-Schule gehört Qualitätssicherung, Rechenschaftslegung und Evaluation.“

Dieses Leitbild basiert in unserem Gymnasium auf 4 Säulen, die im Folgenden erläutert werden. Dabei werden laufende, bereits bewährte Schwerpunkte benannt, aber auch neue (*in kursiver Schrift hervorgehoben*) in das Programm integriert.

## II Die 4 Säulen unseres Gymnasiums als Club of Rome-Schule

### 1. *Nachhaltigkeit*

#### 1.1 **Moderner Unterricht**

Der Unterricht am Gymnasium hat eine ambivalente Funktion, er soll die Schüler sowohl auf ihre weitere akademische bzw. berufliche Ausbildung als auch auf ihr zukünftiges Leben und lebenslanges Lernen optimal vorbereiten. Das erfordert, dass Inhalte und Methoden dem jeweiligen aktuellen Stand der Wissenschaften, den gesellschaftlichen Bedingungen und Erfordernissen angepasst werden müssen.

Eine Grundvoraussetzung für modernen Unterricht in diesem Sinne ist der bei uns seit Langem praktizierte 90-Minuten-Blockunterricht. Offene und moderne Unterrichtsmethoden werden so möglich, aber auch notwendig. Auf diesem Gebiet sollten sich alle Kollegen immer wieder individuell fortbilden.

Dazu gehört auch, sich in die *Nutzung modernster Medien* wie interaktive Whiteboards, Visualizer und Laptopklasse einzuarbeiten und verschiedenste Medien zur Motivation und abwechslungsreichen Unterrichtsgestaltung nutzen zu können.

Fächerübergreifender Unterricht in Form des Komplexunterrichts wird fortgeführt und ein zentraler Methodentag (Projekttag) wird seit zwei Jahren durchgeführt, um dem Anspruch des kompetenzorientierten Unterrichts gerecht zu werden und den Schülern dazu notwendige Lern- und Arbeitskompetenzen altersadäquat und systemisch zu vermitteln.

### **1.2 Ökologisches Engagement**

Die laut Rahmenrichtlinien sich in allen Fächern bietenden Themen in diesem Bereich werden von allen Fachkollegen umfangreich und aktuell genutzt (Siehe Jahresbericht 2013) Angeregt durch das weltweite Projekt „Plant for the planet“, pflanzen jährlich im Herbst unsere Abiturklassen Bäume bzw. Sträucher. Das Geld für diese nachhaltige Aktion (pflanzen und pflegen) erarbeiten alle Klassen unseres Gymnasiums durch verschiedene Aktivitäten im Laufe des Schuljahres.

In Kooperation mit der Hochschule Harz wurde das Projekt „Energieeffiziente Schule“ ins Leben gerufen. Die EnergieCheck-AG untersucht den Ist-Zustand, analysiert die Ergebnisse und schlägt Schlussfolgerungen vor. Dabei kann es zu messbaren Energieeinsparungen kommen. Der Schulträger wird die Einsparungen als Gutschrift auf das Schulbudget übertragen.

### **1.3 Schulische Demokratie**

Ein weiteres nachhaltiges Ziel unserer Arbeit ist Bildung und Erziehung eines mündigen, selbstverantwortlichen Bürgers, der aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnimmt. Deshalb sind demokratische Gremien der Schule, wie Elternrat, Schülerrat und Gesamtkonferenz, von großer Wichtigkeit. Der Elternrat tagt monatlich, bespricht alle wichtigen schulischen Ereignisse und engagiert sich als Vertreter der Elternschaft und der gesamten Schule bei Problemen z.B. mit dem Schulträger und den Schulämtern. Außerdem bereitet der Elternrat jährlich ein Europa-Hoffest für alle Schüler vor, das sich jeweils einem europäischen Land besonders widmet.

Der Schülerrat tagt wöchentlich, berät über alle schulischen Angelegenheiten, engagiert sich in vielen kulturellen und sozialen Projekten, wie z.B. den Schulbällen, dem „Backen gegen soziale Kälte“, bei der jährlichen Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ und vieles mehr.

Im Rahmen des von der Bertelsmann-Stiftung initiierten Programms „JungBewegt“ hat sich eine Gruppe konstituiert, die einen Projekttag für die gesamte Schule initiiert und damit den Titel „Schule mit Courage“ erlangt hat. Diese Gruppe sorgt durch verschiedenste Aktivitäten (Theaterstücke, Ausstellungen, Projekte usw.) dafür, dass der Titel jährlich verteidigt wird.

Eine Streitschlichtergruppe wurde gegründet, die nach Fortbildungsseminaren 2013 seitdem entscheidend zum toleranten und friedlichen Zusammenleben im Gymnasium beiträgt.

### **1.4 Soziales Engagement**

Die Fähigkeit zur Empathie und zum sozialen Engagement, ist u.E. eine Schlüsselkompetenz, die unsere Schüler im Gymnasium entwickeln müssen, denn nur damit lässt sich zukünftig eine für alle lebenswerte Welt errichten.

Alle Schüler sollen die Möglichkeit und die Pflicht haben, sich sozial zu engagieren. Dazu dienen:

- das Projekt „Schüler helfen Schülern“, in welchem ältere Schüler „Nachhilfe“ für jüngere Schüler in bestimmten Fächern anbieten.
- unser Patenkind in Kenia, das über die Organisation „Plan international“ von allen Schülern finanziell unterstützt wird,
- der Lichterlauf und die Weihnachtselfernveranstaltungen, deren Erlöse jährlich an soziale Einrichtungen gespendet werden,
- die Teilnahme an den Aktionen „Weihnachten im Schuhkarton“ und „Backen gegen soziale Kälte“,
- das Mentorenprogramm, bei dem ältere Schüler jeweils die Mentorenschaft über eine jüngere Klasse übernehmen, diese beraten und unterstützen.

## **1.5 Traditionen, Normen und Werte**

Traditionen und einheitliche Normen und Werte fördern die s.g. corporate identity – das Verbundenheitsgefühl – mit der Schule. Sie sind für eine nachhaltige Bildung und Erziehung von außerordentlicher Bedeutung.

Ob kulturelle Traditionen wie die Theatertage, die Bälle, Schulkonzerte, Theateraufführungen und das gemeinsame Weihnachtssingen oder sportliche Höhepunkte wie der Lichterlauf, die Sport- und Erlebniswoche, die Ski-Exkursion, Schachturniere, andere Sportturniere usw. binden an die Schule und führen dazu, dass sich vielfältige Talente entwickeln und einbringen können.

Ein neuer Höhepunkt ist der Triathlon-Vergleichswettkampf „Sportify –stärkstes Gymnasium“ mit anderen Schulen des Harzkreises.

Das Kennen und Akzeptieren von Normen und Werten erleichtert das Zusammenleben in einer so heterogenen Gruppe von Menschen wie in einer Schule sehr. Sie zeigen aber auch den Schülern, wie sie als Persönlichkeiten in der Gesellschaft leichter akzeptiert werden können.

Die Einhaltung von Grundtugenden wie Pünktlichkeit, Fleiß, Freundlichkeit, Höflichkeit wird durch Regeln wie das Grüßen am Morgen, das Absetzen von Kopfbedeckungen, das Anziehen einer dem Anlass angemessenen Kleidung usw. eingeübt.

Ordnungsbereiche aller Klassen in und außerhalb der Schule und die eigenverantwortliche Spielzeugausgabe erziehen zum pfleglichen Umgang miteinander und mit der Schule.

## **2. Globalität**

Die Schüler leben in einer globalisierten Welt, die sie meist aber nur aus Medien und touristischen Besuchen kennen.

Es muss unsere Aufgabe sein, sie aus der rein virtuellen in eine reale Welt zu versetzen. Grundvoraussetzung dafür ist die Kommunikationsfähigkeit. Deshalb werden wir nach Möglichkeit unser Fremdsprachenangebot (Englisch, Französisch, Russisch, Latein und Italienisch) erhalten. Um Schüler zum Erlernen möglichst vieler Fremdsprachen zu motivieren, findet jährlich im Februar eine Fremdsprachenwoche statt, an der alle Klassen mit vielfältigen Aktivitäten beteiligt sind.

Eine Ergänzung und Erweiterung ist die Einführung eines bilingualen Zuges (Englisch-Geschichte) und des Angebots, Chinesisch-Kenntnisse in einer Arbeitsgemeinschaft zu erlangen.

Sprachreisen nach Großbritannien, Italien, Russland und Frankreich gehören zum wichtigen praktischen Erfahrungsschatz beim Erlernen von Fremdsprachen.

Dem europäischen Gedanken nähern wir uns intensiver durch das jährliche von den Eltern organisierte Europa-Hoffest.

Neben Sprachentwicklung gehören kulturelle Erfahrungen aus anderen Ländern der Welt zu einem globalen Verständnis. Das direkte Kennenlernen, die Konfrontation mit und die Toleranz gegenüber anderen Kulturen erlangen unsere Schüler bei den Austausch mit unseren Partnerschulen in Brasilien, Australien und China.

## **3. Lokale Vernetzung**

Die Öffnung der Schule nach außen, besonders in die Region, ist die Voraussetzung für eine umfassende Allgemeinbildung unserer Schüler.

### **3.1 Profil „Gymnasium Wirtschaft“**

Neben dem regulären, obligatorischen Wirtschaftsunterricht bedeutet dieses Profil, dass Vertreter der Wirtschaft als Referenten in die Schule kommen, dass unsere Schüler zwei einwöchige Praktika in Firmen der Region in den Klassenstufen 9 und 10 absolvieren und dass wir an Planspielen wie „Future-ego“ am „Planspiel Börse“ u. Ä. teilnehmen.

Unsere Schüler können eine mündliche Abiturprüfung im Fach Wirtschaft ablegen und Schülerfirmen agieren seit Jahren erfolgreich, z.T. über die Schulgrenzen hinaus.

(Ein ausführliches Programm zu diesem Profil existiert gesondert.)

### 3.2 Kooperationsverträge

Kooperationsverträge unterstützen eine stabile und beständige Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. Neben den Verträgen mit oben erwähnten Partnerschulen in China, Australien und Brasilien haben wir folgende Kooperationsvereinbarungen:

a) Nordharzer Städtebundtheater

- Begleitung von Theaterprojekten, z.B. Premierenklassen
- traditioneller jährlicher Theatertag, der im Wechsel zwischen Nordharzer Städtebundtheater und einer großen Bühne des Landes Sachsen-Anhalt oder deutschlandweit stattfindet
- jede Klasse zusätzlich 1 Theaterbesuch im Schuljahr
- Vorstellung des John-Cage-Projektes
- Vorstellung von Instrumenten u. Kompositionen im Unterricht durch Orchestermitglieder
- Zusammenarbeit mit den Fachschaften Deutsch, Kunst u. Musik
- Vor- u. Nachgespräche zu Theaterinszenierungen
- Vorstellung des Spielplans
- Teilnahme am Schülertheatertreffen

b) Hochschule Harz

- Unterstützung beim Komplexunterricht (Vorlesungen im Hörsaal der HS, auch von Dozenten der HS)
- Studienvorbereitende und -orientierende Maßnahmen – „Abitur und was dann?“
- Begleitung der AG „Energieeffiziente Schule“
- kulturelle Umrahmung von Exmatrikulationsfeiern

c) Walter-Krienitz-Verein zur Förderung der Medizin (Ameos-Klinikum HBS)

- Mitarbeit am Projekt „Energiefreundliches Klinikum“ (Physik)
- Kunstaussstellungen im Krankenhaus
- Teilnahme am Wettbewerb für eine Skulptur für den Raum der Stille
- *Auftritte unserer Chöre zu bestimmten Höhepunkten*

d) Literaturmuseum Gleimhaus (Ein Kooperationsvertrag steht vor dem Abschluss)

- Jährlicher Besuch mit Führung der 10. Klassen am Kino- und Kulturtag
- Vortrag der Direktorin des Gleimhauses im Komplexunterricht zum Thema „Literatur zur Zeit der Aufklärung“
- Einführender Vortrag zur wissenschaftlichen Arbeit (Vorbereitung der Schüler auf die Facharbeit)

### 3.3 Das Langensteinprojekt

Besondere Verantwortung haben wir hinsichtlich der historischen Bildung der jungen Generation. Deshalb führen wir jeweils im Januar anlässlich des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus das „Langenstein-Projekt“ durch. Langenstein-Zwieberge war im 2. Weltkrieg ein Konzentrations- und Arbeitslager und ist heute eine Gedenkstätte. Die Schüler der 12. Klassen führen in den 5. Klassen eine Einführungsstunde durch, schreiben einen Informationsbrief an die Eltern und führen am 27.01. einzeln jeweils 2 – 3 Fünftklässler durch das ehemalige Lager, erklären ihnen das historische Geschehen anhand von Einzelschicksalen ehemaliger Häftlinge und nehmen an der abschließenden Gedenkveranstaltung teil. Die Schüler der 5. Klassen verarbeiten diesen Besuch in einer ihnen freigestellten Form (Gedicht, Bericht, Zeichnungen u.v.m.), die Ergebnisse erhalten wieder ihre Betreuer aus der 12. Klasse und diese werten sie in einem persönlichen Brief aus.

### **3.4 Theatertage, Kino-Kulturtag**

Eine lange Tradition mit großer Außenwirkung ist der oben erwähnte Theatertag aus zweierlei Gründen. Erstens, diese besondere Aktion, dass einmal jährlich alle Schüler und Lehrer zusammen mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, d.h. ca. 700 – 1000 Personen eine Theateraufführung gemeinsam besuchen, ruft immer wieder Medieninteresse hervor. Zweitens: Dieses erfolgt auch überregional, da wir alle zwei Jahre ein großes Haus in anderen Städten besuchen. Beispiele wären: das Gewandhaus Leipzig, das Staatstheater Braunschweig, die Komische Oper Berlin, das Nationaltheater Weimar, die Semperoper Dresden, die Oper in Leipzig, das Hans Otto Theater Potsdam, das Theater am Potsdamer Platz in Berlin und im kommenden Jahr das Anhaltische Theater Dessau.

Unsere Schüler lernen Theater und Theaterkunst aller Ausprägungen kennen und entwickeln so eine besondere gymnasiale kulturelle Kompetenz. Zusätzlich besuchen unsere Schüler an diesem Tag viele Sehenswürdigkeiten des jeweiligen Ortes.

Auch der Kino-Kulturtag dient dieser besonderen Bildung und Erziehung: Wir sehen uns pädagogisch wertvolle, altersadäquate Filme im Rahmen der jährlichen Schulkinowoche an und besuchen systematisch alle kulturellen und musealen Einrichtungen unserer Stadt.

## **4. Ganzheitliche Bildung**

### **4.1 Offene Ganztagschule**

Wir sind eine offene Ganztagschule, was uns eine Rhythmisierung des Tagesablaufs ermöglichte. Nach einer offenen Eingangsphase ab 7:00 Uhr haben wir einen Kernunterrichtsblock von drei bzw. vier 90-Minuten-Stunden. Integriert in diesen Block sind für die 5. und 6. Klassen jeweils eine Stunde im selbstgewählten Neigungsfach: entsprechend des Ideals der ganzheitlichen Bildung und Erziehung - Instrumentalausübung, Schach, Bewegung.

Eine warme Wahl-Mittagsversorgung wird angeboten. Auch Imbissmöglichkeiten in der Mensa und Cafeteria können genutzt werden. Am Nachmittag gibt es die Möglichkeit, Hausaufgaben anzufertigen bzw. ein umfangreiches AG-Angebot.

Die Betreuung der Schüler ist von 7:00 bis 15:00 Uhr gesichert, geht aber bei der Teilnahme an einigen AG auch darüber hinaus.

Unsere Schule ist eine „Bewegte Schule“. Dies inkludiert eine kurze Bewegungspause für jüngere Schüler im Blockunterricht, den s.g. bewegten Schulhof mit Außenschachbrett, Tischtennisplatte, Spielgeräteverleih und Möglichkeit der Nutzung des Sportplatzes in den Pausen und *verstärkt auch den bewegten Unterricht*.

### **4.2 Leistungen fordern und fördern**

Besonders talentierte Schüler werden im „Drehtürmodell“ in den Fächern Mathematik und Englisch gefördert. In ein bis zwei Stunden wöchentlich verlassen sie den normalen Unterricht, um sich in einer Kleingruppe besonderen Aufgaben der zwei Fächer zu stellen. Dies ist auch eine Vorbereitung auf Olympiaden und Wettbewerbe, die wir begabten Schülern aller Klassenstufen anbieten.

Zusätzlich nutzen wir alle Möglichkeiten, bei denen sich unsere talentierten Schüler über den Unterricht hinaus entwickeln können: fachlich in Spezialistenlagern, Olympiaden, Wettbewerben u.Ä. sowie sozial und fachübergreifend in der Schülervertretung, im Mentorenprogramm, in eigenen Projekten, in Schülerfirmen u.v.m.

Die besten Absolventen des Jahrgangs werden durch den Verein „Jugend aktiv Mitteldeutschland – Verein zur Förderung der Elite“ in einem speziellen Programm durch ihr letztes Schuljahr begleitet und auf ihre zukünftige Entwicklung durch ein umfangreiches persönliches Coaching vorbereitet.

Jeweils am Schuljahresende findet zur besonderen Würdigung des Engagements von Schülern die vom Freundeskreis des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums initiierte „Gala der Besten“ statt.

Besondere Leistungen unserer Schüler in vielfältigsten Bereichen werden in zwei Schaukästen und zwei Pokalschränken im Schuleingangsbereich unter dem Titel „Wir sind stolz aus euch“ besonders hervorgehoben.

Die s.g. Underachiever sind auch bei uns immer häufiger Problemschüler. Zwei Kolleginnen haben sich in einer modularen Fortbildung darauf vorbereitet, für diese Schüler, ihre Eltern, aber auch Fachlehrer ein *Beratungs- und Unterstützungssystem* an der Schule aufzubauen.

Schüler mit temporären Lernproblemen werden durch unser Projekt „Gegensteuern“ wieder zu mehr und erfolgreicherem Lernen motiviert und befähigt. Auch die Schülerratsinitiative „Schüler helfen Schülern“ hat sich langjährig bewährt und wird jährlich neu initiiert.

### **4.3 Bewegung und Musik**

sind entsprechend des Leitbildes wesentliche Elemente einer ganzheitlichen Entwicklung im Sinne einer Club of Rome-Schule. Neben dem oben beschriebenen Prinzip der „Bewegten Schule“ gehören das umfangreiche Angebot an sportlichen AG und Traditionen, die Sporterlebniswoche in Klasse 8 sowie der Skikomplettkurs in Klasse 11 zu diesem speziellen Bereich unseres Angebots.

Weitere kulturelle Höhepunkte, wie Weihnachtsprogramme, Konzerte der 4 Chöre, Aufführungen der Theatergruppen und Kurse sowie sportliche Highlights wie der Lichterlauf, der Triathlonwettkampf, schulinterne Wettkämpfe im Fußball und Volleyball, das Fassrollen usw. bestimmen das Schulleben außerhalb des Unterrichts.

Dieses Schulprogramm reflektiert im Besonderen unsere Entwicklung als lernendes und offenes System einer Club of Rome-Schule in den vergangenen 10 Schuljahren. Es zeigt den erreichten Stand, aber auch weitere Entwicklungsmöglichkeiten für Folgejahre auf. Demzufolge soll es fortgeschrieben werden.

Halberstadt, im Oktober 2014